

Sanierung der B192-Brücke in Waren: Bauarbeiten starten nächste Woche

Ab 19. August beginnen Sanierungsarbeiten an der B192-Brücke in Waren. Baustellenhinweise und Fahrspursperrungen angekündigt.

Am Dienstag, dem 13. August 2024, beginnt in Waren ein bedeutendes Infrastrukturprojekt: Die Sanierung der B192-Eisenbahn-Brücke. Dieser Bauabschnitt ist von großer Bedeutung für die Verkehrsinfrastruktur in der Region und wird voraussichtlich vier Jahre in Anspruch nehmen, wobei die Kosten auf rund 28 Millionen Euro geschätzt werden.

Vorbereitungen für die Brückenarbeiten

Zu Beginn der Sanierungsarbeiten werden in der Stadt entsprechende Hinweis-Schilder aufgestellt. Die Sperrungen betreffen ab dem 19. August jeweils die linke Fahrspur in beiden Richtungen der B192. Dies wird den Verkehr in der Stadt beeinflussen und voraussichtlich zu längeren Wartezeiten führen. Für die Autofahrer wird es zudem ab dem kommenden Montag nicht mehr möglich sein, in die Mecklenburger und Gievitzer Straße abzubiegen, was weitere Umwege zur Folge haben wird.

Schadhafter Zustand der Brücke

Die B192-Brücke, die über die Bahnstrecke Berlin – Rostock führt, wurde in den 1970er Jahren erbaut. In den letzten Jahren hat sich herausgestellt, dass der Spannstahl der Brücke Schäden aufweist, die eine dringend notwendige Sanierung erforderlich

machen. Der Abriss eines Teils der Brücke ist für Januar 2025 geplant, was auch Auswirkungen auf den Bahnverkehr haben wird. Diese Behinderungen werden ebenfalls während der Sanierungsphase verspürt werden.

Wirtschaftliche und soziale Relevanz

Die Brücke spielt eine entscheidende Rolle in der Anbindung Waren an angrenzende Regionen und ist für den täglichen Pendelverkehr von zentraler Bedeutung. Die Bauarbeiten haben nicht nur technische Konsequenzen, sondern betreffen auch die Wirtschaft der Stadt. Längere Umwege und mögliche Verzögerungen im Verkehr können sich negativ auf lokale Unternehmen auswirken. Daher ist es für die Bürger von Waren wichtig, sich rechtzeitig über die bevorstehenden Änderungen zu informieren, um besser planen zu können.

Langfristige Investition in die Infrastruktur

Trotz der Unannehmlichkeiten, die durch die Bauarbeiten entstehen, stellt dieses Projekt eine langfristige Investition in die Infrastruktur der Region dar. Durch die bevorstehende Sanierung wird sichergestellt, dass die B192-Brücke auch in Zukunft den Anforderungen eines modernen Verkehrsnetzes gerecht wird. Dies ist von großer Bedeutung, nicht nur für die Verkehrssicherheit, sondern auch für die Entwicklung der Region insgesamt.

Die Berichterstattung über die Bauarbeiten wird in den kommenden Monaten fortgesetzt, und es ist empfehlenswert, die aktuellen Informationen des Straßenbauamts Neustrelitz zu verfolgen, um über die Fortschritte und mögliche Änderungen auf dem Laufenden zu bleiben.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de